

Without him

Arthur x Santa

Von Acquayumu

Kapitel 12: Look What You Made Me Do

~*~Lokis Sicht~*~

"Ich war uns Essen holen und ich habe das hier besorgt." erklärte Santa und drückte mir ein schwarzes Schächtelchen in die Hand. Als ich es öffnete, glänzte die Brosche im Schein der untergehenden Sonne.

"Wo hast du dir her?"

"Das macht einmal 130 €. In einem Trödeladen. Eigentlich bin ich rein, weil ich was Tolles für Gawain gesehen habe."

Ich seufzte erleichtert und zückte meinen Geldbeutel. Als Santa sein Geld wieder hatte, setzten wir uns auf's Heck von meinem Wagen und verspeisten das kalt gewordene Essen.

"Naja. Wenn wir die Brosche nicht gefunden hätten, hättest du Oz einfach mit was ausgefallenem im Bett überraschen können. Oder ist er da nicht so der Typ für?"

"Ich glaube eher nicht. Bei Arthur kann ich mir das gut vorstellen. Aber bei Oz? So lange sind wir auch nicht zusammen, dass ich mir da eine Meinung bilden kann."

"Arthur ja. Er fängt schon ein wenig mit diesem Kink-Kram an. Mit Bondage und Paddel und Wachs auf'n Arsch. Und ich schwöre, er hat Katoptronophilia. Wer hängt sich sonst einen riesigen Spiegel über sein Bett. Ich gucke mir jedenfalls nicht gerne beim vögeln zu. Fehlt noch, dass er es in der Öffentlichkeit tun will oder mir mit Brennesseln um die Ecke kommt."

Ich konnte nichts anders, als ihn nur doof anzuglotzen: "Brennesseln? Ist Arthur so ein Sadist?"

"Kommt darauf an, wie sein Tag gelaufen ist." gab er mir einem breiten Lächeln zur Antwort.

"Wie sein Tag gelaufen ist?" ich war immer noch verwirrt.

"Wenn er einen entspannten Tag hatte, ist er total lieb und sanft beim Sex. Wenn er viel Stress auf der Arbeit hatte, dann kann ich danach meinen Arsch nicht mehr gebrauchen. Dann ist er auch ziemlich grob beim Sex."

"Das klingt unfein. Ich hatte ja an die Dreimal sex mit ihm. Fesseln war jedes Mal Thema. Scheint sein persönlicher Fetisch zu sein. An sich wirkte er aber ganz entspannt."

"Ja. An sich kein Thema. Aber in letzter Zeit häufen sich der grobe Sex und die SM-Spielchen stark. Ich wünschte, er würde wieder mal einen Gang runterschalten. Und wie ist es mit Oz so? Vor allem im Vergleich zu Arthur."

"Hmm... Im Vergleich zu meinen anderen Sexualpartnern... Es ist... naja. Okay."

Blümchensex halt." ich seufzte: "Er ist noch grün hinter den Ohren. Das wird sich sicher noch ändern."

"Das glaube ich auch. Oz sieht aus wie einer, der auch austeilen kann."

"Solange er die Finger vom Paddel lässt. Ich mag es nicht besonders erniedrigt zu werden. Zumindest nicht von Personen, die mir nahestehen."

"Dann werde ich Oz mal erzählen, dass du total auf Paddel und Peitschen stehst." entgegnete Santa grinsend und wir mussten lachen.

Am nächsten Tag war ich ziemlich aufgeregt und hibbelig. Ich freute mich wirklich, wenn ich Oz sein Geschenk übergeben konnte. Also fuhr ich, wie gewohnt, zur Arbeit und traf den Blondhaarigen mit seinen IT-Leuten in seinem Büro an. Die Anderen gratulierten ihm gerade zum Geburtstag. "Guten Morgen, Darling." begrüßte ich den Blonden mit einem Handwink, doch er reagierte nicht. Ein wenig argwöhnlich ließ ich die Hand wieder sinken: "Oz? Hallo?"

Danach reagierte er endlich und drehte sich zu mir herum. Sein Gesicht war vor Wut verzogen: "Was willst du von mir?"

"Dir zum Geburtstag gratulieren?"

"Das kannst du dir schenken."

"Warum?"

Zur Antwort hielt er mir sein Handy vor die Nase. Ein Video wurde abgespielt. Auf diesem waren Santa ich und zu sehen. Wir saßen auf dem Heck meines Wagens und aßen Cheeseburger. Oh nein! Er hatte doch nicht... Über dem Video wurde mir der Name Lancelot Benwick angezeigt. Scheinbar wurde es über Whatsapp verschickt. Lancelot hatte scheinbar unser Gespräch mitgefilmt und zwar an der Stelle, wo ich über mein Sexualleben mit Oz sprach. Und nur den ersten Satz von mir. Den Zweiten hatte er gefliesentlich weggelassen. "Schön, dass wir darüber gesprochen haben." immer noch ziemlich wütend, steckte er das Handy wieder weg. Geschockt sah ich dabei zu, wie mein Freund an mir vorbei ging, um den Raum zu verlassen.

Als ich mich von meiner Schockstarre wieder befreit hatte, stieg in mir die kale Wut hoch. Scheinbar ahte Lancelot mir mit dem Video eine reinwürgen wollen. Aber das würde ich ihm jetzt doppelt und dreifach heimzahlen. Mein Plan sah vor, sein Handy und seinen Rechner zu hecken und alles miese, was er über eine Person geschrieben hatte, an diese weiter zu leiten. Doch es erschien mir als nicht heftig genug. Also rief ich kurzerhand Santa auf dem Handy an.

"Was gibt's, Loki?"

"Erinnerst du dich noch an unser Gespräch gestern? Das über sexuelle Vorlieben?"

"Jaaa? Und weiter?"

"Lancelot war gestern wohl anwesend, hat das mitgefilmt und meinem Freund per Whatsapp geschickt. Der ist stinkesauer deswegen."

"Ist nicht...sein SCHEIß Ernst."

"Anscheinend schon. Ich frage mich nur, warum er mich in euren Streit mit reinzieht?"

"Weil du das mit seinen feuchten Träumen verpetzt hast?"

"... Und was hat Lisa gemacht? Ist ja auch egal. Ich will mich bei ihm einhacken und alles weiterverschicken, was mir unter die Nägel kommt. Mal gucken wie toll seine Freunde ihn noch finden, wenn sie lesen, was er über sie so schreibt. Aber das ist mir nicht genug. Meine Rache soll ihn richtig treffen. Hast du vielleicht noch eine Idee?"

"Hmm... Er muss doch Präsentationen halten, oder? Wie wäre es, wenn wir seine Nächste mit dem Zeug von seinem Rechner beziehungsweise Handy bestücken?"

"Keine...so schlechte Idee. Er muss eine heute Nachmittag halten. Dafür bringt er seinen Laptop mit in die Firma. Er hat hier einen Büroraum. Wir könnten die einstündige Pause dafür nutzen."

"Wenn ich mitmachen soll, musst du mich reinlassen. Bei euch kommt man ohne Zugangskarte nicht weit. Ins Büro könnten wir einbrechen. Ich kann Schlösser knacken."

"Besser ist, ich lenke ihn solange ab. Das Passwort vom Laptop müsste KnightsofRound101 sein. Ich habe es ihn schon mal eingeben sehen. Ich überspiele dir die gesammelten Daten geordnet auf Stick und reiche dir vor der Pause noch meine Zugangskarte."

Santa seufzte durch Telefon: "Also bleibt die ganze Arbeit an mir hängen."

"Ja. Danke dafür. Um 13 Uhr bist du hier." entgegnete ich frech und legte auf.

Der Grauhaarige war, Gott sei Dank, zur besagten Zeit da. Ich empfing ihn am Eingang, teilte ihm den Weg mit und händigte ihm den Stick mit den gesammelten Daten aus. So würde er, hoffentlich, nicht viel Mühe haben die Sachen in die Powerpoint Präsentation von diesem Hohlkopf einzufügen. Ich freute mich schon auf die Blamage. Um ihn gebührend abzulenken, setzte ich mich in der Kantine zu ihm an den Tisch. Als er sein Futter zu sich genommen hatte, eine halbe stunde war bereits um, machte er Anstalten zu gehen. "Hey, Blondchen. Du errätst nie meinen Kartentrick." provizierte ich ihn mit Absicht. hohl wie er war, sprang er direkt darauf an: "Was heißt hier Blondchen? und sicher errate ich deinen Trick." damit setzte er sich wieder. Ich kramte mein altes Kartenspiel heraus. Pic, Karo und Ass, Herz waren dabei bereits getrennt worden. Ich nahm von dem Stapel also nur die Hälfte heraus, sodass Lancelot es nicht sah. Dann mischte ich den Stapel großartig und hielt ihm die Karten aufgefächert nur für ihn sichtbar hin: "Du suchst dir jetzt eine Karte aus und behälst sie im Gedächtnis. Und ich wette, ich kann erraten welche Karte es ist."

Lancelot tat, wie ihn geheißen und suchte sich eine Karte aus, die er sich dann merkte. Ich tat so, als wolle ich mir die Karten ansehen und ließ diese unterm Tisch verschwinden, um sie gegen den anderen stapel auszutauschen und ihm diesen breit aufgefächert wieder vor die Nase zu halten.

"Und? Ist die Karte, die du dir ausgesucht hast, noch da?" fragte ich den Blondhaarigen.

"Nein... Sie ist weg? Wie hast du das gemacht?" erstaunt blickte der junge Mann auf die Karten.

"ein Magier verrät nie seine Tricks. du muss schon selbst dahiner kommen. Guck. Ich führe den Trick nochmal vor."

Auf diese Weise beschäftigte ich ihn eine ganze Viertelstunde. Santa schien immer noch beschäftigt zu sein. So langsam wurde die Zeit knapp.

Als Lancelot aufstehen wollte, um zu gehen, verschüttete ich meinen Apfelsaft auf seinem weißen Hemd. Die Säuberung seiner Kleidung beschäftigte ihn zum Glück die restliche Viertelstunde auch noch.

Als wir uns alle zum Konferenzsaal aufmachten, kam Santa mir entgegen und reichte mir mit einem verschwörerischen Grinsen meine Karte und den Stick: "Schreib mir wie es gelaufen ist. Diese Konferenz wird der Renner."

Damit verabschiedete sich der junge Mann auch schon aus dem Ausgang.

Der Saal war gefüllt mit den Mitgliedern der Tafelrunde and anderen Kooperationspartnern. Nachdem Arthur mit seiner Präsentation fertig war, kam

endlich Lancelot an die Reihe. Seine Präsentation wurde auf dem Bildschirm eingeblendet. Ziemlich selbstsicher begann er damit, Zahlen und Diagramme zu erklären. Sein Blick blieb dabei auf das Publikum und nicht auf den Bildschirm gerichtet.

Ohne, dass Lancelot etwas mitbekam, schlug das Bild schnell um. Eine sexuelle Szene aus einem Manga zwischen zwei Männern war zu sehen. Ich hatte der von der Sorte einen ganzen Ordner auf seinem Rechner gefunden. Die Köpfe der beiden Jungs hatte ich durch Fotos von Lancelot und Arthur ersetzt. Über dem Bild prangte die Überschrift "Ich habe jede Nacht heiße Träume von meinem Chef."

Danach wurde Chats eingeblendet, in denen Lancelot mit anderen über Arthur geschrieben hatte. Dann schwankte das Bild zu der eigentlichen Präsentation zurück. Er achtete nichts bemerkt. Nach einer Weile wurde eine Zeichnung von dem Blondhaarigen eingeblendet, die wohl Santa blutend darstellen sollte. "Ich kann es nicht ertragen, dass ER ihn mit weggenommen hat." hieß es diesesmal. Danach wurden alle Chats eingeblendet, in denen Lancelot sich über Santa ausgelassen hatte. Einige kicherten darüber. Nach paar Minuten normaler Präsentation, wurde eine von mir erstellte Statistik eingeblendet. "Ich habe so und so oft schlecht über folgende Personen gesprochen." hieß es dieses Mal. Darunter standen die Namen seiner Freunde, Familie und anderen Bekannten mit entsprechenden Zahlen. Danach folgten Kurzeinblendungen von besonders pregnanten Chats. Ich merkte, wie die Stimmung deutlich kippte. Arthur rutschte unruhig auf seinem Stuhl hin und her.

Danach kam eine Einblendung mit einem ausgeschnittenen Bild von Lancelots Arsch, mit der Überschrift "Ich bin der Gailste hier. Deswegen behalte ich Bilder, die jeder andere bereits gelöscht hätte."

Der Blondhaarige wirkte inzwischen ein wenig nervös. Er konnte sich nicht erklären, was an seiner Präsentation so witzig war oder warum ihn einige böse anguckten.

"Lancelot. Bitte erkläre mal das Diagramm. Ich glaube, ich habe das nicht richtig verstanden." hörte ich Arthur sagen. Ein wenig verwirrt drehte sich der Blondhaarige herum. Gerade in dem Moment schwenkte das Bild wieder um auf seine Präsentation. Kopf schüttelnd erklärte er seinem Freund das Diagramm. Als er sich wieder herumdrehte, wurden einige peinliche Bilder von ihm eingeblendet.

"Erklär mir das bitte nochmal. Ich glaube, ich habe das immer noch nicht verstanden." sagte Arthur und Lancelot tat ihm, inzwischen ein wenig genervt, den Gefallen. Wieder wurde seine Präsentation eingeblendet, bevor Lancelot mitbekommen konnte, was abging.

Das Spielchen wiederholte sich noch zweimal, ehe dann auch schon das Abschlussbild MEINER kleinen Präsentation kam. Die Überschrift lautete diesesmal: "Fazit. Ich habe eine rege sexuelle Fantasie, läster gerne über Andere und halte mich selbst für den Gailsten."

Darunter war ein Bild von Lancelot zu sehen, zgedröhnt und mit einem Krönchen auf dem Kopf in irgendeiner Kneipe. Erst dann bemerkte er endlich, dass mit seiner Präsentation etwas nicht stimmte. Arthur schüttelte nur resigniert den Kopf.

Lancelots Augen weiteten sich. Hektisch durchsuchte er seine Präsentation nach mehr Bildern der Sorte und er wurde fündig. Ziemlich blass geworden und ein wenig hilflos stand er vor seinem Rechner.

Doch Arthur erlöste ihn: "Die Konferenz ist hiermit beendet."

Mit einem Breiten Grinsen verließ ich den Konferenzraum und schrieb Santa auf Whatsapp an: "Die Konferenz war ein voller Erfolg. Lancelot hat bis zum Schluss nicht

bemerkt, was abging. Erst beim Abschlusstext und nur weil Arthur ihn darauf hingewiesen hat, ist es aufgefallen. Die Lästershots von Lancelot habe ich vor der Pause schon an die betreffenden Personen geschickt. Meine Rache ist komplett. Magst du heute Abend etwas unternehmen?"

"Arthur hat mich zu euch in die Firma beordert. Das wird noch heftig Ärger geben. Ist mir aber egal. Wir sehen uns."

Arthur war wirklich nicht dumm, wenn er direkt herausgefunden hatte, dass Santa da mit unter einer Decke steckte.

Nach 10 Minuten ertönte auch schon ein Ausruf von Arthur per Lautsprecher:

"Loki Laevatein. Komm bitte in mein Büro."

Als ich dort ankam, erwarteten mich bereits Arthur, Lancelot und Santa.

"Setz dich." ordnete Arthur an und ich schnappte mir den Stuhl zwischen Lancelot und Santa, "Also. Was sollte diese Aktion, ihr beiden?"

"Lancelot hat mich in seine dumme Fede gegen Santa mit reingezogen und ein ziemlich intimes Gespräch von mir aufgenommen und an meinen Freund geschickt. Der spricht seitdem nicht mehr mit mir."

"Ich weiß. Ich habe das Video auch bekommen. Nur mit einem Ausschnitt von dem was Santa gesagt hat. Aber wie heißt es so schön, Loki. Mit gehangen, mit gefangen. Trotzdem wäre es schön, wenn ihr euren Kleinkrieg nicht auf der Arbeit austragen würdet. Ich möchte nicht, dass euer Kindertheater auf meine Firma zurückfällt."

"Das fällt ja wohl dann auf die Firma Benwick zurück. Außerdem? Wo hat Loki da mitgehangen? Nur weil er das mit seinen sexuellen Ergüssen verpetzt hat? Dann müsste ich mich bei Lisa ja doppelt und dreifach revanchieren und die hat viel schlimmeres ausgeplaudert." mischte sich der Grauhaarige wütend ein.

"Ich sage ja auch nicht, dass das in Ordnung war, was er gemacht hat. Nur ihr habt es wirklich maßlos übertrieben. Lösch bitte die Sachen wieder, die du an Lancelots Kontakte versendet hast, Loki." entgegnete mein Chef ruhig und eindringlich.

Jetzt war es an mir, wütend zu werden: "Einen Scheiß werde ich tun, Arthur. Wenn wegen ihm meine Beziehung zerbricht, kommt noch weit schlimmeres auf ihn zu."

"Daran wird eure Beziehung bestimmt nicht zerbr..." wollte Arthur sagen, doch ein kurzes Klopfen an der Türe störte ihn. Danach wurde diese auch schon aufgerissen und Oz kam mit zügigen Schritten durch diese gestürmt. Er machte an meinem Stuhl halt und legte die Hände auf meine Stuhllehne. Warum musste ausgerechnet ich den Platz in der Mitte haben? Augenblicklich zog sich mein Magen zusammen. Oz war furchteinflößend, wenn er so kalt war.

"Also. Was ist hier das Problem." wandte er sich mit ruhiger Stimme an Arthur.

"Ich habe Loki darum gebeten die Sachen von Lancelot von den Rechnern seiner Kontakte zu löschen, damit sein Ruf nicht noch weiter leidet. Aber er weigert sich."

Daraufhin wurde ich von dem Weißblondhaarigen am Ärmel seines Jackets von Stuhl gezogen. Oz war zwar einen Kopf kleiner als ich, dafür aber um einiges kräftiger. Fast wäre ich über meine eigenen Füße gestolpert.

"Ich regel das schon und ihr sprecht euch mal in Ruhe aus, damit dieser Clinch endlich endet." mit diesen Worten drehte er sich herum und zog mich mit sich mit.

"Ach, und Lancelot? Du solltest unbedingt etwas an deinem Lifestyle ändern." mit diesen Worten verschwand er durch die Türe und zog mich grob hinter sich her. Ich stolperte hinter Oz her, während dieser mich am Ärmel durch diverse Gänge und Türen zog. Bei seinem Büro angekommen, wurde ich in dieses geschubst, während er die Türe hinter mir verschloss und diese abriegelte.

Anschließend landete seine Hand neben mir an der Wand. Unweigerlich musste ich zusammenzucken.

"Ich sage dir, dass ich sauer bin, weil du sowas lieber Santa erzählst, als mit mir darüber zu sprechen und du hast nichts anderes zu tun, als deine Rache gegen Lancelot zu planen?" aus vor Wut rot glühenden Augen wurde ich angestarrt. Da ich darauf nichts zu erwidern wusste, ließ ich es bleiben.

Oz wandte sich daraufhin ab und zerrte mich zu seinem Rechner: "Hol den Dreck jetzt von den Rechnern der Anderen und wenn du damit fertig bist, löschst du das, was du noch an Material hast."

Ich leistete dem Folge. Ich hatte Oz wirklich noch nie so wütend erlebt und wollte ihn nicht noch mehr reizen. Vor allem hatte ich angst, das sich das noch auf unsere Beziehung auswirken könnte. Er war mir wichtig und ich wollte ihn nicht verlieren. Zuerst heckte ich mich wieder in den Rechner von Lancelot ein, um dort an seine Kontakte zu kommen und anschließend das Material herunterzulöschen. Anschließend löschte ich alles von meinem Stick.

"Zufrieden?" fragte ich den Blondenen mit meinem üblichen Lächeln, dass ich vor allem dann aufsetzte, wenn ich meine Gefühle anderen Menschen verbergen wollte und stand auf, um zu gehen.

"Du bleibst die restliche Arbeitszeit hier. Der Rechner von Dorethy ist frei. Also setz dich da hin." wurde mir entgegnet und er deutete auf den Rechner neben ihm.

"Dann muss ich noch meine Sachen aus meinem Büro holen."

"Was hast du denn noch in deinem Büro, hmm?" misstrauisch wurde ich beäugt.

"Meine Jacke und meine Tasche mit wichtigen Papieren, Portmainaie, et cetera."

"Du hast fünf Minuten, um deinen Krempel zu holen."

"Fünf Minuten hin und fünf wieder zurück?"

Oz böser Blick verriet mir, dass er gerade nicht zu scherzen aufgelegt war. Also beeilte ich mich, so schnell wie möglich aus der Tür heraus zu kommen.

Innerhalb von drei Minuten war ich mit meinem Krempel wieder zur Stelle. Das Päckchen, dass ich immer noch bei mir trug, legte ich ihm auf den Schreibtisch.

"Alles Gute zum Geburtstag, Oz." sagte ich sanft und schob ihm das Geschenk hin.

Dieser blickte von seinem PC auf und nahm das Geschenk in die Hand. Ich hörte ihn ein leises Danke brummen, ehe er es öffnete. Als er die Brosche in der kleinen Schachtel sah, weiteten sich seine Augen: "Wo hast du die her?"

"Santa und ich haben gestern wirklich jeden Juvelier und jeden Zauberladen abgeklappert, bis er die Brosche dann in einem Trödeladen gefunden hat. Wie alt ist das Teil eigentlich, dass man es noch nichtmal auf Ebay oder Amazon findet?"

Oz verpasste mir daraufhin einen Kopfschnipser: "Was denkst du eigentlich? Wenn dieses Stück so leicht zu finden wäre, hätte ich es mir schon selber wieder zugelegt. Das ihr es überhaupt gefunden habt, grenzt an ein Wunder. Dieser Schmuck wird nur von Magier zu Magier weitergereicht und ist deshalb ziemlich kostbar."

"Der Ladenbesitzer war selbst einmal Magier und verkaufte die Brosche, weil sein Laden nicht mehr so gut lief. Trotzdem hat er das Schmuckstück Santa billiger gelassen. Aber er ist ein riesen Fan von deinem Vater. Es würde ihn bestimmt freuen wenn du mal bei ihm vorbeischaust. Wir könnten nach der Arbeit hinfahren."

"Das können wir gerne machen. Ich bin gespannt darauf, diesen Mann kennen zu lernen." entgegnete Oz und schien wieder gut gelaunt zu sein. Die Brosche steckte er sich an sein Jacket. Ich war erleichtert.

Nach der Arbeit fuhren wir, wie versprochen, zu dem Laden des alten Mannes. Artur

und Santa waren uns vor der Arbeit noch entgegen gekommen und mit von der Partie. Ich parkte meinen Wagen demonstrativ dort, wo ich ihn das letzte Mal auch hatte stehen lassen. "Ach! Das ist dann wohl die Stelle, wo Santa und du euch unterhalten habt." sprang Oz auch direkt darauf an.

"Ja. Und nur einen Fetzen davon hat Lancelot dann abgefilmt. Also noch nichtmal alles, was ich gesagt habe."

Inzwischen waren Arthur und Santa auch bei uns: "Loki meinte nur, dass du noch ein wenig Grün hinter den Ohres wärst, im Gegensatz zu seinen anderen Sexpartnern. Aber das kann sich ja noch ändern."

"Also bin nicht der Blümchensexler, sondern unerfahren? Das wird ja immer besser."

Scheinbar hatten Santas Worte das Ganze nur noch schlimmer gemacht. Ich seufzte, während ich Oz in den Laden folgte.

"Oji-San! Ich bin wieder daaa! Und ich habe Besuch mitgebracht!" gröhlte der Grauhaarige durch den ganzen Laden. Ein alter Mann kam aus dem Lager und staunte nicht schlecht über die vielen Besucher.

"Das hier ist Loki, der Freund von dem ich erzählt habe. Hier steht mein Partner Arthur und das da ist Lokis Partner Oz!" stellte Santa uns alle mal vor. Oz kam direkt mit dem Mann ins Gespräch. Er bedankte sich für die Brosche und die beiden erzählten über Vorführungen und alte Magiertricks.

"Für uns doch mal was vor. Santa und Oji-San haben würden sich sicher darüber freuen." schlug ich vor. Die Anderen waren direkt Feuer und Flamme.

"Mit was denn bitte? Ich habe nichts von meinen Zauberwerkzeugen hier." entgegnete Oz schulterzuckend.

Ich machte eine ausschweifende Geste in den Raum: "Bedien dich. Hier steht doch genügend Magierkram herum."

Seufzend ergab er sich in sein Schicksal und suchte sich ein paar Sachen zusammen, ehe er anfang eine kleine Show vorzuführen.